



PRIVATKLINIK WYSS

SEIT 1845



Einladung

Praxis trifft Theorie - Klinische Bedeutung der Pharmakologie von Brexpiprazol

Referent: Prof. Dr. rer. nat. Pierre Baumann

LECTURE TOUR 2021

9. Juni 2021, Münchenbuchsee

Livestream von 16:30 bis 18:00 Uhr



Schwabe
Pharma AG
From Nature. For Health.

LIEBE KOLLEGINNEN LIEBE KOLLEGEN

In der Behandlung von Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis stehen uns heute eine Vielzahl an Substanzen mit unterschiedlichen Wirkprofilen zur Verfügung. In den letzten Jahren wurden verschiedene Substanzen mit einem sogenannten Partialagonismus an Dopaminrezeptoren marktreif. Wie aber kann der Kliniker aus der Vielzahl an Optionen die passende Substanz auswählen? Was genau verbirgt sich hinter den Rezeptorprofilen und wie genau funktioniert ein «Partialagonismus»? Mit **Prof. Pierre Baumann wird Ihnen ein ausgewiesener Experte aus dem Gebiet der Psychopharmakologie** einen breiten Überblick von Pharmakodynamik und -kinetik moderner Substanzen geben können. Anschliessend soll auch Zeit für die Diskussion eigener Fälle bleiben. Beispielhaft wird ein Fall aus der Privatklinik Wyss präsentiert werden. Wir freuen uns auf ein hochstehendes Referat und eine spannende Diskussion.

Freundliche Grüsse



Dr. med. Christian Imboden
*Ärztlicher Direktor und Vorsitzender der Klinikleitung
Privatklinik Wyss AG*

PRAXIS TRIFFT THEORIE - KLINISCHE BEDEUTUNG DER PHARMAKOLOGIE VON BREXPIPAZOL



- 16:30 Uhr** **Begrüssung**
Dr. med. Christian Imboden
- 16:35 Uhr** **Vortrag „Partialagonisten - eine Erweiterung des antipsychotischen Spektrums“**
Prof. Dr. rer. nat. Pierre Baumann
- 17:30 Uhr** **Fallvorstellungen**
Dr. med. Philippe Dahdal, Assistenzarzt
- 17:45 Uhr** **Q&A via Livechat**
- 18:00 Uhr** **Abschluss**

Hauptsponsor: Lundbeck (Schweiz) AG, **Co-Sponsor:** Schwabe Pharma AG



REFERENT
PROF. DR. RER. NAT. PIERRE BAUMANN

Prof. Baumann ist Honorarprofessor der Universität Lausanne, wo er an der psychiatrischen Universitätsklinik (Département de psychiatrie; DP-CHUV) die Unité de biochimie et psychopharmacologie clinique zwischen 1972 und 2007 aufgebaut und geleitet hatte. Seitdem Weiterführung von Forschungs- und Lehrtätigkeiten. Studium der Chemie (mit Pharmakologie und Physiologie) in Basel (Diplom 1968). Doktorarbeit am Max-Planck-Institut für Psychiatrie und an der Universität München (1968 - 1971). Postdoc in den USA (1972). Diplom in Klinischer Pharmakologie SPC und in Klinischer Chemie (FAMH). Bis zur Emeritierung ordentlicher Professor für Psychopharmakologie an der Medizinischen und Biologischen Fakultät der Universität Lausanne.

Gründungssekretär der Schweizerischen Gesellschaft für biologische Psychiatrie (SGBP); Vizepräsident der AGNP, Gründungspräsident der Schweizerischen Gesellschaft für Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie (SGAMSP), Präsident des Gründungskomitees der Swiss Group for Pharmacogenomics and Personalized Therapy (2016). Ehemaliges Mitglied des EPA Committee on Education. Ehrenmitglied der SGBP, AGNP, SGAMSP. Forschungs- und Lehrgebiete: Pharmakokinetik, Metabolismus, Pharmakogenetik und Neuropsychopharmakologie von psychotropen Pharmaka; therapeutisches Drug Monitoring (TDM); biochemisch-analytische Methoden; Arzneimittelsicherheit in der Psychiatrie; Phase II-IV Studien; Klinische Psychopharmakologie. Ca. 500 Veröffentlichungen

Lundbeck (Schweiz) AG

Postfach 5
8058 Zürich-Flughafen

Tel +41 58 269 81 81
Fax +41 58 269 81 82
www.lundbeck.ch

Schwabe Pharma AG

Erlistrasse 2
Postfach 473
6403 Küssnacht am Rigi

Tel +41 41 854 18 60
Fax +41 41 854 18 61
www.schwabepharma.ch

Rexulti® (Brexpiprazol). **I:** Zur Behandlung von Schizophrenie bei erwachsenen Patienten. **D:** Orale Verabreichung. Empfohlene Dosierung von 2-4 mg einmal täglich. Von Tag 1 bis 4, 1 mg einmal täglich. Am Tag 5 wird auf 2 mg titriert, anschliessend am Tag 8 auf 4 mg, je nach klinischem Ansprechen des Patienten. Empfohlene maximale Tagesdosis 4 mg. **KI:** Kinder und Jugendliche <18 Jahre. Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der Hilfsstoffe. Enthält Laktose. **VM:** Erhöhte Mortalität bei älteren Patienten mit demenzbedingter Psychose. Ältere Patienten (>65 Jahre). Zerebrovaskuläre Erkrankungen. Suizidalität. Risikofaktoren für venöse Thromboembolien. Malignes neuroleptisches Syndrom. Spätdyskinesien. Hyperglykämie. Diabetes. Gewichtszunahme. Dyslipidämie. Orthostatische Hypotonie und Synkope. Krampfanfälle. Thermoregulation. Dysphagie. Leukopenie, Neutropenie und Agranulozytose. Impulskontrollstörungen (inklusive Spielsucht). Leber- oder/und Nierenfunktionsstörungen. **IA:** Starke CYP2D6 Hemmer. Ketoconazol und andere starke CYP3A4 Hemmer. Rifampicin und andere CYP3A4 Induktoren. Potenzieller Hemmer des BCRP-Efflux-Transporters von BCRP, OATP1B1, MATE1 und MATE2-K. **SS/S:** Nicht empfohlen. **UAW:** *Häufig:* Unruhe, Akathisie, Tremor, Sedierung, Schwindel, Durchfall, Mundtrockenheit, Bauchschmerzen, Hautausschlag, Rückenschmerzen, Schmerzen in den Extremitäten, Gewichtszunahme, Erhöhung der Kreatinphosphokinase. **ÜD:** Genaue Überwachung, Magenspülung, emetische Behandlung und elektrokardiographische Überwachung. **P:** Filmtabletten zu 0.5 mg: 7 [B], 1 mg: 10 und 28 [B], 2 mg, 3 mg und 4 mg: 28 [B]. **Kassenzulässig.** Die vollständige Fachinformation ist unter www.swissmedinfo.ch publiziert. **Lundbeck (Schweiz) AG, Opfikon, www.lundbeck.ch 30102020FI**

CH-REXU-028104/Z1



**Schwabe
Pharma AG**
From Nature. For Health.